

Wohnhaus, ehem. Kloster Maria Laiz

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/168050822110/>

ID: 168050822110

Datum: 22.01.2021

Datenbestand:

Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Römerstraße
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	72488
Stadt-Teilort:	Sigmaringen-Laiz
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Sigmaringen
Wohnplatz:	Laiz
Wohnplatzschlüssel:	8437104009
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßenname:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos

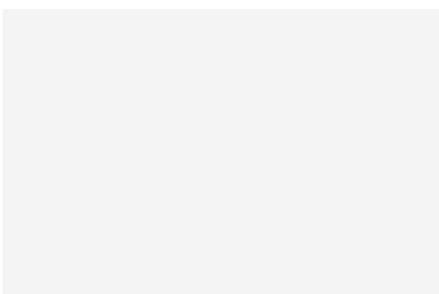


Bildbeschreibung:

Nordansicht

Abbildungsnachweis:

Mütke + Gaissmaier



Bildbeschreibung:

Südwestansicht

Abbildungsnachweis:

Mütke + Gaissmaier



Bildbeschreibung:
Westansicht



Abbildungsnachweis:
Müthe + Gaissmaier

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das heutige Gebäude wurde vermutlich ab dem 17. Jahrhundert errichtet. Der Ursprungsbau war durch Brände und Veränderungen im Laufe der Zeit wohl zerstört worden. Das ehem. Kloster wurde bereits im 18. Jahrhundert aufgelöst und die Gebäude veräußert.

1. Bauphase: Aufgemalte, inschriftliche Datierung am heutigen Bau.
(1308)

Betroffene Gebäudeteile: keine

2. Bauphase: Urkundlich erstmalige Erwähnung des Klosters (a)
(1356)

Betroffene Gebäudeteile: keine

3. Bauphase: (1426)	Brand zerstörte vermutlich das Klostergebäude (a)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
4. Bauphase: (1440)	Brand zerstörte vermutlich das Klostergebäude (a)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
5. Bauphase: (1526)	Brand zerstörte vermutlich das Klostergebäude (a)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
6. Bauphase: (1665)	Neubau des Klosters (a)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
7. Bauphase: (1681 - 1682)	Abzimmerung des Dachwerkes (d)
Betroffene Gebäudeteile:	 • Dachgeschoss(e)
8. Bauphase: (1782)	Aufhebung des Klosters (a)
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
9. Bauphase: (1783)	Nach der Aufhebung des Klosters ersteigerte Fürst Karl Friedrich von Hohenzollern-Sigmaringen 1783 das Klostergebäude, veräußerte es aber bald wieder.
Betroffene Gebäudeteile:	— keine
10. Bauphase: (1845)	Privateigentum
Betroffene Gebäudeteile:	— keine

**Besitzer:in**

— keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

- Ergänzender Kurzbericht zur Dokumentation

**Beschreibung**

Umgebung, Lage:	Die ehem. Klosteranlage liegt südlich der Durchfahrtstraße und nördlich der Kirche.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none">• Siedlung• Dorf
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none">• Wohnbauten• Wohnhaus• Sakralbauten• Kloster, allgemein
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Es handelt sich um eine dreiseitige Anlage. Sie besteht aus verschiedenen Gebäudestücken, deren Dachlinien sich in Höhe und Ausrichtung stellenweise unterscheiden. Die Gebäude sind überwiegend verputzt. Auf der Nordseite präsentiert sich die Anlage mit einem Innenhof und verschiedenen Zugängen. Auf Grund der unterschiedlichen Gestaltung u.a. von Dachdeckungen, Putzflächen und Fenster sind keine Chronologie in der Bauabfolge oder konstruktive/ gestalterische Zusammenhänge herzustellen.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	— keine Angaben
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben
Bestand/Ausstattung:	— keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	— keine Angaben
Konstruktion/Material:	— keine Angaben